

Dr. Butz Peters

Femseh- und Filmproduktion

Rechtshandbuch

Copyright 2008



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen

1. Teil:

Die wichtigsten Neuerungen durch die Urheberrechtsvertragsnovelle 2002 für die Fernseh- und Filmproduktion

I. Bedeutung der Novelle für die Fernseh- und Filmwirtschaft	23
II. »Erster Nachschlag«: Angemessene Vergütung nach § 32 UrhG n. F.	24
1. Ziel des Gesetzgebers	25
2. Bedeutung für die Fernseh- und Filmproduktion	27
3. Überlegungen für die Fernseh- und Filmproduktion aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen	32
III. »Zweiter Nachschlag«: Weitere Beteiligung des Urhebers nach § 32 a UrhG n. F.	38
1. Ziel des Gesetzgebers	39
2. Bedeutung für die Fernseh- und Filmproduktion	41
3. Überlegungen für die Fernseh- und Filmproduktion aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen	46
IV. Zwingende Anwendung nach § 32 b UrhG n. F.	55
1. Ziel des Gesetzgebers	55
2. Bedeutung für die Fernseh- und Filmproduktion	56
V. Gemeinsame Vergütungsregeln und Schlichtungsstelle nach §§ 36, 36 a UrhG n. F.	57
1. Ziel des Gesetzgebers	57
2. Bedeutung für die Fernseh- und Filmproduktion	59
VI. Verzicht und Abtretung von gesetzlichen Vergütungsansprüchen nach § 63 a UrhG	60
1. Ziel des Gesetzgebers	60
2. Bedeutung für die Fernseh- und Filmproduktion	60

-VII. Neue Vergütungsregelungen für ausübende Künstler nach § 75 Abs. 4 und 5 UrhG n.F.	61
1. Ziel des Gesetzgebers	61
2. Bedeutung für die Fernseh- und Filmproduktion	62

2. Teil:

Von der Idee zum Drehbuch

I. Schutz der Idee	65
II. Schutz von Filmexposes und -konzepten, Treatments und Drehbüchern	67
1. Worum geht es?	67
2. Rechtliche Beurteilung	68
3. Konsequenzen	69
4. Gerichtsentscheidungen	70
5. Brennpunkt: Schutz von »Show-Formaten«	73
III. Wie entsteht das Urheberrecht?	82
IV. Zusammenwirken mehrerer: Wer ist Urheber?	82
1. Ideengeber	82
2. Gehilfen	83
3. Auftraggeber, Arbeitgeber, Besteller	84
4. Miturheber	84
5. Verbundene Werke	86
6. Bearbeiter	86
V. Wie kann sich der Urheber vor dem Ideenklau schützen?	88
1. Benennung	88
2. Mitteilung gegenüber Dritten	90
3. Vertraulichkeits-/Geheimhaltungs Vereinbarung	91
VI. Welche Rechte hat der Urheber?	91
1. Das Urheberpersönlichkeitsrecht	92
2. Die Verwertungsrechte	99
a) Verwertung in körperlicher Form	99
b) Verwertung in unkörperlicher Form	101
c) »Verfilmungsrecht«	104

VII. Welche Rechte anderer hat der Drehbuchautor zu beachten?	104
1. Die Grenzen durch das Urhebergesetz	105
a) Gemeingut	105
aa) Bedeutung	105
bb) Gerichtsentscheidungen	107
b) Bearbeitung oder freie Benutzung?	112
aa) Der feine Unterschied	112
aaa) Bedeutung	112
bbb) Gerichtsentscheidungen	116
bb) Besondere Formen der Weiterentwicklung	122
aaa) Sequel, Prequel und Spin-Off	122
bbb) Remake	124
cc) Sonderfall: Doppelschöpfung	125
c) Das Zitat	126
aa) Bedeutung	126
bb) Voraussetzungen	128
cc) Gerichtsentscheidungen	131
2. Die Grenzen durch den Persönlichkeitsschutz, insbesondere: Das Recht am eigenem Bild	136
a) Bildnisschutz	137
aa) Bildnis	138
bb) Der Grundsatz und die Ausnahmen	138
aaa) Wann liegt ein Bildnis vor?	139
bbb) Liegt die Einwilligung des Abgebildeten vor?	140
ccc) Besteht Abbildungsfreiheit gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG?	143
• Absolute Personen der Zeitgeschichte	143
• Relative Personen der Zeitgeschichte	145
•• Tatverdächtige und Straftäter	146
Opfer	147
Begleiter	147
ddd) Keine Abbildungsfreiheit nach § 23 Abs. 2 KUG?	148
• Intimsphäre	148

•	Pnvatsphäre	149
•	Geschäftsinteressen Dritter	151
•	Entstellende Aufnahmen	153
•	Wahrheitsschutz	154
•	Prangerwirkung	155
•	Personengefährdung	155
•	Rechtswidrige Bildnisherstellung	156
	cc) Gerichtsentscheidungen	157
b)	Erwähnung in nicht bildhafter Form	167
c)	Wahrheitsschutz	169
d)	Sonderfall: Verdachtsberichterstattung	170
e)	Gerichtsentscheidungen zu b) bis d)	174
f)	Postmortaler Schutz	180
	aa) Bildnisschutz	180
	bb) Sonstiger Schutz	180
g)	Fingerzeig	182
h)	Sicherung der Interessen des Drehbuchautors und des Produzenten	183
	aa) Gestattungsvertrag	183
	bb) Exklusivvertrag	183
	cc) Gerichtsentscheidungen	185
	dd) Zu beachten: Das Opferanspruchs- ^ Sicherungsgesetz	187
VIII.	Wie können Nutzungsrechte eingeräumt werden?	189
1.	Was kann übertragen werden?	190
2.	Die Nutzungsrechte	192
	a) Einfaches Nutzungsrecht	192
	b) Ausschließliches Nutzungsrecht	192
3.	Die Nutzungsarten	193
4.	Ausgangssituation für die Beteiligten bei Vertragsschluß	194
5.	Die Stolpersteine in der Praxis	197
	a) Keine eindeutige Vereinbarung	197
	b) Zweckübertragungsregel, § 31 Abs. 5 UrhG	198
	aa) Bedeutung	198
	bb) Gerichtsentscheidungen	200

c) Unbekannte Nutzungsart, § 31 Abs. 4 UrhG	202
aa) Bedeutung	202
bb) Ab wann war eine Nutzungsart bekannt im Sinne von § 31 Abs. 4 UrhG?	203
cc) Gerichtsentscheidungen	204
Sicherung der Interessen des Vorlageautors, Drehbuchautors und Produzenten	209
a) Klarheit der Vereinbarung, insbesondere: Berücksichtigung der Zweckübertragungsregel	209
b) Unbekannte Nutzungsart	210
aa) Risikogeschäfte	210
bb) Erstanbietungspflicht	211
IX. Was wurde vereinbart - haben wir einen Vertrag oder nicht?	212
1. Vertrag	212
2. Vorvertrag	213
3. »Letter of Intent«	213
4. »Deal Memo« ^	214
5. Option	216
a) Einfache Option	216
b) Qualifizierte Option	217
c) Vor- und Nachteile der Optionsmöglichkeiten	218
d) Optionsrecht und Abtretung	218
e) Optionsvertrag und übergebenes Material	219
f) Aspekte, die im Optionsvertrag geregelt werden sollten	220
g) Gerichtsentscheidungen	221
X. Das Recht zur Verfilmung: Die gesetzlichen Auslegungsregeln	226
1. Bedeutung	226
2. Gerichtsentscheidungen	228
XI. Vertragsarten in der Stoffentwicklung	230
1. Der Verfilmungsvertrag	230
a) Bedeutung	230
b) Aspekte, die in einem Verfilmungsvertrag geregelt werden sollten	232

2. Der Drehbuchvertrag	237
a) Bedeutung	237
b) Aspekte, die in einem Drehbuchvertrag geregelt werden sollten	238
c) Gerichtsentscheidungen	242

3. Teil:

Die Produktion

I. Die Vertragsarten	249
1. Die echte Auftragsproduktion	251
a) Bedeutung	251
b) Aspekte, die bei der echten Auftragsproduktion geregelt werden sollten	253
2. Die unechte Auftragsproduktion	258
a) Bedeutung	258
b) Aspekte, die bei der unechten Auftragsproduktion geregelt werden sollten	260
3. Die Koproduktion	261
a) Bedeutung	261
b) Vorteile der Koproduktion	261
c) Regelungen nach dem Gesetz	262
d) Aspekte, in einem Koproduktionsvertrag geregelt werden sollten	262
4. Die Lizenz	272
a) Allgemeines	272
b) Begriffe des Lizenzrechts	273
c) Rechtliche Bedeutung	274
d) Rechteerwerb und Rechtfertfall	277
aa) Rechteerwerb	278
bb) Rechtfertfall	279
aaa) Auswirkungen der vorzeitigen Beendigung des Lizenzvertrages auf die übertragenen Rechte	279

bbb) Auswirkungen der vorzeitigen Beendigung des Hauptlizenzvertrages auf Sublizenzen	282
ccc) Auswirkungen der Insolvenz auf den Lizenzvertrag	286
• Bedeutung des Insolvenzverfahrens für das Vertragsverhältnis	287
• Wahlrecht des Insolvenzverwalters	287
• Erfüllung im Sinne von § 103 Abs. 1 InsO	288
• Situation des Lizenzgebers bei Insolvenz des Lizenznehmers	289
• Situation des Lizenznehmers bei Insolvenz des Lizenzgebers	291
• Rückfäll der Lizenzrechte	292
• Überlegungen für die Vertragspraxis	292
e) Brennpunkt: Videoauswertung	293
f) Aspekte, die in einem Filmlizenzvertrag geregelt werden sollten	297
g) Gerichtsentscheidungen	318
II. Vertragsschluß	327
1. Bedeutung	327
2. Gerichtsentscheidungen	329
III. Welche Rechte benötigt der Produzent für den Film als solchen?	331
1. Ausgangssituation	331
a) Regelungen im Gesetz	331
b) Gerichtsentscheidungen	334
2. Wer hat welche Rechte am Filmwerk?	340
a) Urheber der vorbestehenden Werke	340
b) Urheber des Filmwerks	341
aa) Wer ist das?	341
aaa) Der Regisseur und andere	341
bbb) Gerichtsentscheidungen	342

bb)	Gesetzliche Auslegungsregel für die Rechtsübertragung der Mitwirkenden am Filmwerk, § 89 UrhG	344
aaa)	Fingerzeig	346
bbb)	Was sollte der Produzent tun?	347
c)	Filmhersteller	347
aa)	Regelungen im Gesetz	347
bb)	Voraussetzungen für die Position des »Filmherstellers«	350
aaa)	Die Kriterien	350
bbb)	Gerichtsentscheidungen	351
d)	Sendeunternehmen	355
aa)	Bedeutung	355
bb)	Gerichtsentscheidungen	357
3.	Vereinbarungen zwischen dem Regisseur und dem Produzenten	358
a)	Leistungen des Regisseurs	358
b)	Rechteübertragung	359
aa)	Rechteübertragung durch Gesetz	359
bb)	Rechteübertragung durch Tarifvertrag	361
cc)	Rechteübertragung durch Regievertrag	362
dd)	Was sollte der Produzent tun?	362
c)	Vergütung	362
d)	Abnahme des Films	364
e)	Kündigung und Freistellung	366
f)	Veröffentlichungsrecht	367
g)	Verbot von nachträglichen Änderungen	368
h)	Gerichtsentscheidungen	369
4.	Vereinbarungen zwischen sonstigen Mitwirkenden und dem Produzenten	376
a)	Was sind Leistungsschutzrechte?	376
aa)	Rechtspositionen des ausübenden Künstlers	377
bb)	Keine Rechtspositionen des ausübenden Künstlers	381
b)	Einschränkung der Rechte des ausübenden Künstlers beim Filmwerk	381

aa) Regelungen im Gesetz	381
bb) Bedeutung für den Filmhersteller	382
c) Aspekte, die bei Verträgen mit Schauspielern geregelt werden sollten	388
d) Gerichtsentscheidungen	391
IV. Sonstige rechtliche Aspekte, die bei der Produktion zu beachten sind	396
1. Persönlichkeits schütz	396
2. Eigentums- und Hausrecht Dritter	400
a) Außenansichten	400
b) Innenansichten	404
c) Gerichtsentscheidungen	405
3. Urheberrechtsschutz	413
a) Stoff	413
b) Filmzitat	413
aa) Grundsatz	413
bb) Ausnahmen	413
cc) Gerichtsentscheidungen	416
• c) Sonstige Wiedergabe von urheberrechtlich geschützten Werken	422
aa) Berichterstattung über Tagesereignisse	422
bb) Gerichtsentscheidungen	424
d) Werk als »unwesentliches Beiwerk«	427
4. Strafrechtliche Aspekte	429
a) Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	429
b) Abhörverbot	430
c) Verbotene Mitteilungen über Gerichts- verhandlungen	432
• V. Schutz von Filmtiteln	435
1. Bedeutung	435
2. Die Vorschriften	436
a) Urheberrechtsschutz	436
b) Markenschutz	438
aa) Bedeutung der Eintragung	438
bb) Schutzhindernisse für eine Marke	439

aaa) Schutzhindernis: Fehlende Unterscheidungskraft	440
bbb) Schutzhindernis: Freihaltebedürfnis	442
c) Verwehlungsschutz eines Werktitels	443
aa) Die: »Verwehlungsgefahr«	445
aaa) Verwehlungsgefahr im engen und im weiteren Sinn	445
bbb) Kriterien für die Beurteilung der Verwehlungsgefahr	rj 446
bb) Beispiele	448
aaa) Die neuere BGH-Rechtsprechung	448
bbb) Beispiele für die Verwehlungsgefahr	449
ccc) Beispiele für keine Verwehlungsgefahr	450
cc) Verwehlungsgefahr und Titel anderer Gattungen	452
c) Bekanntheitsschutz eines Werktitels	455
d) Gerichtsentscheidungen	458
3. Beginn und Ende des Titelschutzes	470
a) Titelschutz nach dem Urhebergesetz	470
b) Titelschutz nach dem Markengesetz	470
aa) Markenschutz	470
bb) Werktitelschutz	471
aaa) Beginn des Werktitelschutzes, Anspruchsberechtigter	471
bbb) Sonderfall: Vorverlagerung des Schutzes durch Titelschutzanzeige	472
ccc) Gerichtsentscheidungen	475
ddd) Ende des Werktitelschutzes	477
4. Übertragbarkeit und Lizenzierung von Fernseh- und Filmtiteln	478
VI. Verwendung von Musik im Film	480
1. Worum geht es?	480
a) Urheberrechte am Musikwerk	480
b) Leistungschutzrechte an der Musikaufnahme	481

2.	Verwendung von Musik unterhalb der urheberrechtlich relevanten Grenze	483
	a) »Unwesentliches Beiwerk«	483
	b) Nutzung kurzer Werkteile	485
	c) Musikzitat im Film	486
	aa) Bedeutung	486
	bb) Gerichtsentscheidungen	488
3.	»Doppellizenz«: Die einzelnen Fälle	490
4.	Erwerb der Musikrechte	491
	a) Neukomposition	491
	aa) Allgemeines	491
	bb) Aspekte, die in einem Filmmusikvertrag geregelt werden sollten	493
	b) Bereits vorhandene Musik	495
	c) Gerichtsentscheidungen	498
5.	Austausch und Bearbeitung der Filmmusik	508
	a) Bedeutung	508
	b) Gerichtsentscheidungen	509
VII.	Stand- und Szenenfotos	511
	1. Bedeutung	511
	2. Regelungen im Gesetz	511
	3. Was sollte der Produzent tun?	512

Anhang

Synopse

Die wichtigsten neuen Vorschriften für die Fernseh- und Filmproduktion mit Begründung im Vergleich zu den Vorschriften vor der Novelle	513
--	-----

Entscheidungsregister

Bundesverfassungsgericht	540
Bundesgerichtshof	541
Oberlandesgerichte	546
Landgerichte	551

Inhaltsverzeichnis

Musterverträge

Options- und Verfilmungsvertrag 555

Expose-Vertrag 563

Auftragsproduktionsvertrag (öffentlich-rechtlicher Sender) 571

Auftragsproduktionsvertrag (»Sub-Auftragsproduktion«) 578

Literaturverzeichnis 585

Stichwortverzeichnis 595